

VORLAGE FÜR DIE GEMEINDEVERTRETUNG

Drucks.Nr. : 270 (1195)

Datum : 10. September 2020

Vorliegende Abteilung: Finanzen & Beteiligungen

Sachbearbeiter/in: Herr Orth

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Satzung zur 11. Änderung der Wasserversorgungssatzung (WVS) der Gemeinde Höchst i. Odw. vom 15. Dezember 1992 in der Fassung der 10. Änderung vom 18. Dezember 2018 - Befristete Umsatzsteuersenkung im Rahmen des Konjunkturpaketes des Bundes

Erläuterungen:

Das Konjunkturpaket des Bundes zur Bewältigung der Corona-Krise enthält unter anderem die vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2020 befristete Senkung der Mehrwertsteuersätze von 19 % auf 16 % und von 7 % auf 5 %. Diese gilt auch für den Bereich der Wasserversorgung.

Da in der Wasserversorgungssatzung pflichtgemäß die Bruttobeträge ausgewiesen sind ist eine Satzungsänderung mit den neu berechneten Gebühren notwendig.

Eine Zwischenablesung/Zwischenabrechnung ist nicht erforderlich, da die Wassergebührenabrechnung mit dem im Ablesezeitraum gültigen Mehrwertsteuersatz erfolgt.

Die in den §§ 24 und 28 der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Höchst i. Odw. festgelegten Gebühren ändern sich hierdurch vorübergehend wie folgt:

Die Benutzungsgebühr für 1 cbm Frischwasser beträgt 2,65 EUR brutto (2,52 EUR netto).

Die Grundgebühr beträgt je Hauswasserzähler und je angefangenen Monat mit einer Nenngröße

Qn 2,5 (Q3:4,0)	2,46 EUR brutto (2,34 EUR netto),
Qn 6,0 (Q3:10,0)	6,13 EUR brutto (5,84 EUR netto),
Qn 10,0 (Q3:16,0)	9,82 EUR brutto (9,35 EUR netto),
Qn 15,0 (Q3:25,0)	15,33 EUR brutto (14,60 EUR netto),
Qn 40,0 (Q3:63,0)	38,64 EUR brutto (36,80 EUR netto),
Qn 60,0 (Q3:100,0)	61,33 EUR brutto (58,41 EUR netto)
und je Verbundwasserzähler mit einer Nenngröße	
DN 50 / Qn 15,0 (Q3:25,0)	17,79 EUR brutto (16,94 EUR netto),
DN 80 / Qn 40,0 (Q3:63,0)	41,10 EUR brutto (39,14 EUR netto),
DN 100 / Qn 60,0 (Q3:100,0)	67,46 EUR brutto (64,25 EUR netto).

Die erforderlichen Satzungsänderungen wurden in die beigefügte Satzung zur 11. Änderung der Wasserversorgungssatzung eingefügt.

Zur Vorbereitung einer Entscheidung der Gemeindevertretung soll der Antrag bzw. die Vorlage im zuständigen Ausschuss beraten werden.

Beschlussvorschlag

Der Satzung zur 11. Änderung der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Höchst i. Odw. vom 15. Dezember 1992 in der Fassung der 10. Änderung vom 18. Dezember 2018 wird zugestimmt.



Handzeichen Sachbearbeiter/in



Handzeichen Abteilungsleiter/in



Handzeichen Bürgermeister
bzw. Vertreter/in

nur von dem/der Schriftführer/in auszufüllen:

Vermerke:

Höchst i. Odw., den _____

- Der Beschlussvorschlag wird genehmigt.
- Der Beschlussvorschlag wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

- Der Beschlussvorschlag wird nicht genehmigt.
- Eine Entscheidung über den Beschlussvorschlag wird zurückgestellt.

Dienstsiegel

Unterschrift der/s Schriftführerin/s

Satzung
zur 11. Änderung der Wasserversorgungssatzung (WVS)
der Gemeinde Höchst i. Odw. vom 15. Dezember 1992
in der Fassung der 10. Änderung vom 18. Dezember 2018

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291), der §§ 30, 31, 36 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) in der Fassung vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I. S. 548), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. August 2018 (GVBl. I S. 366), der §§ 1 bis 5a, 6a, 9 bis 12 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24. März 2013 (GVBl. I S. 134), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Mai 2018 (GVBl. S. 247), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Höchst i. Odw. am folgende

Satzung
zur 11. Änderung der Wasserversorgungssatzung (WVS)
der Gemeinde Höchst i. Odw. vom 15. Dezember 1992
in der Fassung der 10. Änderung vom 18. Dezember 2018

beschlossen:

Artikel 1

§ 24 Absatz 3 erhält folgende Ergänzung:

Soweit ein Ablesezeitraum im Zeitraum vom 01.07.2020 bis zum Ablauf des 31.12.2020 endet, gilt für den jeweiligen Ablesezeitraum eine Gebühr wie folgt:

Die Benutzungsgebühr für 1 cbm Frischwasser beträgt 2,65 EUR brutto (2,52 EUR netto)

Artikel 2

§ 28 Absatz 1 erhält folgende Ergänzung:

Soweit ein Ablesezeitraum im Zeitraum vom 01.07.2020 bis zum Ablauf des 31.12.2020 endet, gilt für den jeweiligen Ablesezeitraum eine Gebühr wie folgt:

Die Grundgebühr beträgt je Hauswasserzähler und je angefangenen Kalendermonat bei Hauswasserzählern mit einer

Nenngröße

Qn 2,5 (Q3:4,0)	2,46 EUR brutto (2,34 EUR netto),
Qn 6,0 (Q3:10,0)	6,13 EUR brutto (5,84 EUR netto),
Qn 10,0 (Q3:16,0)	9,82 EUR brutto (9,35 EUR netto),
Qn 15,0 (Q3:25,0)	15,33 EUR brutto (14,60 EUR netto),
Qn 40,0 (Q3:63,0)	38,64 EUR brutto (36,80 EUR netto),
Qn 60,0 (Q3:100,0)	61,33 EUR brutto (58,41 EUR netto)

und je Verbundwasserzähler mit einer Nenngröße

DN 50 / Qn 15,0 (Q3:25,0)	17,79 EUR brutto (16,94 EUR netto),
DN 80 / Qn 40,0 (Q3:63,0)	41,10 EUR brutto (39,14 EUR netto),
DN 100 / Qn 60,0 (Q3:100,0)	67,46 EUR brutto (64,25 EUR netto).

Artikel 3

Diese Satzung zur 11. Änderung der Wasserversorgungssatzung (WVS) tritt rückwirkend zum 01. Januar 2020 in Kraft.

Höchst i. Odw., den

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Höchst i. Odw.

Bitsch, Bürgermeister